

Bayerischer Radsport-Verband e.V.

Fachwart Radtourenfahren und Koordinator Radsportabzeichen Rudi WALTER Jahresbericht 2012

Auch für die vergangene Saison 2012 gelten die allgemeinen Feststellungen meiner ausführlichen Berichte der zurückliegenden Jahre (auf unserer Internetseite nachzulesen) nahezu unverändert.

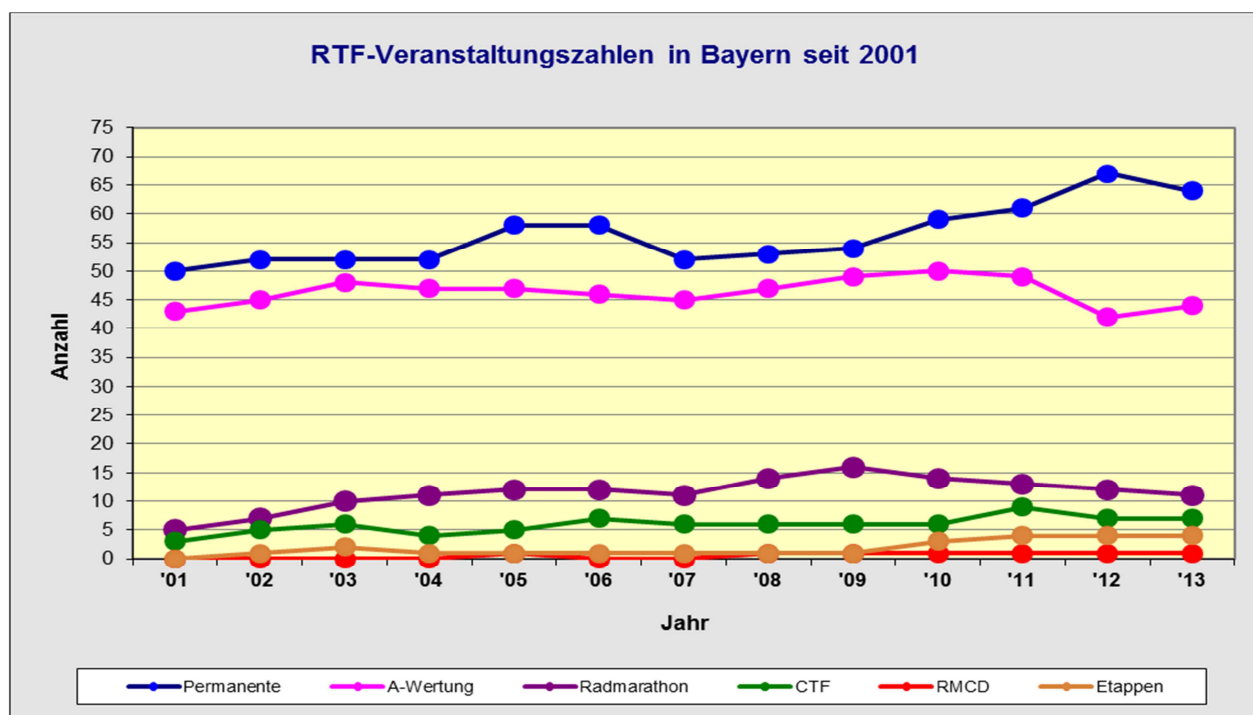
Am 14. April 2012 ist unser Kontrollfahrer-Obmann, Kurt Lachner, langjähriger und erfahrener Randonneur, in Ausübung seines Sports beim Belchen-Brevet zwanzig Kilometer vor Freiburg tödlich verunglückt. Er wurde gegen 21:30 Uhr von einer 33-jährigen Autofahrerin, die mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs war, von hinten erfasst und starb noch an der Unfallstelle.

Kurt wurde unter großer Anteilnahme in seinem Heimatort Schwabhausen beigesetzt. Wir haben mit ihm nicht nur einen unermüdlichen Funktionär für den Radsport verloren, sondern auch einen guten Freund und ausgezeichneten Sportsmann.

An seinem Todestag am 14. April werden wir mit seinem Verein, dem RTC München im Rahmen einer geführten Permanenten seine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof von Schwabhausen, der unmittelbar an der Permanenten RTF "Zur Glonn" des RC "Die Schwalben" München liegt, besuchen.

Nun zunächst wieder einige statistische Angaben.

Zahl der RTF-Veranstaltungen im Landesverband seit 2001:



Während sich also die Zahl der Veranstaltungen über Jahre relativ stabil hält und bei den Permanenten sogar steigende Tendenz aufweist und während die Teilnehmerzahlen bei unseren Veranstaltungen, von wetterbedingten Schwankungen abgesehen, von Jahr zu Jahr die hohe Beliebtheit dieser Veranstaltungssparte dokumentiert, stagniert die Zahl der im Landesverband gelösten Wertungskarten und hat mit 533 Wertungskarten in der Saison 2011 den niedrigsten Stand seit 2002 erreicht. Für die Saison 2012 waren am Ende 560 Wertungskarten ausgestellt worden, so dass wieder ein kleiner Aufwärtstrend erkennbar ist. Für die neue Saison 2013 sind bislang von der Geschäftsstelle ca. 450 Wertungskarten ausgestellt worden.

Unter den rund 45.000 Teilnehmern an unseren Sonntagsveranstaltungen finden sich lediglich 3.500 Wertungskarten, was einem Anteil von unter 10 % entspricht.

Nach Auswertung der elektronischen Veranstaltungsberichte entfallen auf jede Veranstaltung im Schnitt 700 Teilnehmer mit meist unter 10 % Wertungskartenanteil.

Bleibt also zu hoffen, dass – auch aufgrund des Beginns einer neuen Serie bei den BDR-Jahresauszeichnungen in Form von Pins in Steckerhämchen – die Zahl der gelösten Wertungskarten zumindest den Vorjahresstand erreichen bzw. übertreffen wird.



Es ist also weiterhin so, dass sich die Masse unserer Veranstaltungsteilnehmer aus häufig sogar vereinsungebundenen Hobby- und Trimmfahrern zusammensetzt. Es gelingt unseren Vereinen offensichtlich nicht, aus dieser Vielzahl radbegeisterter Freizeitsportler, die Sonntag für Sonntag zu unseren Veranstaltungen kommen, Mitglieder für ihre Vereine und Interessenten für die RTF-Wertungskarte zu gewinnen.

Dreizehn Veranstaltungen kamen 2012 über die "Schallmauer" von 1.000 Teilnehmern, darunter als Spitzenreiter der Arber-Radmarathon in Regensburg (Oberpfalz) mit 6.500 Teilnehmern, weitere teilnehmerstarke Veranstaltungen waren "Rund um Lupburg" des SV Lupburg (Oberpfalz), seit Jahren in der Serie SuperCup und RMCD, die "Wendelstein-Rundfahrt" des Skiclub Au (Oberbayern), die "Panoramatour Oberpfälzer Wald" des RSV Conc. Windischeschenbach (Oberpfalz), die "Regensburger Welt-Kult-Tour" des Biketeam Regensburg (Oberpfalz), der "Frankenwald-Radmarathon" des RSV Querfeldein Schneckenlohe (Oberfranken), die "Pirker-Zoigl-Tour" des VC Concordia Pirk (Oberpfalz) sowie alle sieben Veranstaltungen des Mittelfranken-Cups.

Eine ganze Reihe unserer Breitensportvereine leiden nicht nur unter Mitgliederschwund, sie kommen auch „in die Jahre“ und wenn die bisherigen „Macher“ aus Altersgründen aufhören, ist oftmals niemand mehr da und bereit, die oft über Jahrzehnte fest zum RTF-

Programm gehörenden Veranstaltungen (wie z.B. in Kaufering oder die Drei-Täler-Fahrt in Regensburg) fortzusetzen.

Nahezu problemlos verläuft seit vielen Jahren nun schon die Terminplanung und – abstimmung der neuen RTF-Saison mittels einer Terminplanungsdatenbank, in der die Veranstalter-Vereine bereits zu Beginn der laufenden Saison ihre Terminwünsche für die Folgesaison eintragen können. Die Terminplanung für 2014 ist bereits frei geschaltet und kann jetzt schon von den Vereinen genutzt werden. Wenngleich immer noch gewisse Veranstaltungshäufungen an bestimmten Wochenenden auftreten, während an anderen Wochenenden keine Veranstaltung in erreichbarer Entfernung angeboten wird, haben sich doch die Masse unserer Veranstalter auf sogenannte Fixtermine geeinigt, die für Veranstalter, Helfer aber auch Teilnehmer gleichermaßen von Vorteil sind, da sie langfristige Planungssicherheit gewährleisten.

Die bayerischen Veranstaltungen der ab 09.03. anlaufenden RTF-Saison 2013 sind in der bereits verteilten Druckversion des BDR-Breitensportkalenders und im BDR-Online-Breitensportkalender unter www.rad-net.de abrufbar.

Rechtzeitig zum Saisonstart werden unsere bayerischen Veranstaltungen auch auf unserer Verbands-Homepage (www.brv-ev.de) unter <BREITENSSPORT> <RADTOURENFAHREN> <TERMINE> mit einem Link zu Google-Map visualisiert. Hier sind mit laufender Aktualisierung durch den RTF-Fachwart alle wichtigen Informationen zur jeweiligen Veranstaltung, wie Streckenlängen, Startzeiten, Link zur Vereins-HP und Routenplanung zum genauen Startort verfügbar.

Nachdem auch 2013 wieder ein leichter Rückgang bei den Veranstaltungen zu verzeichnen ist, werden auch in Zukunft die Erwartungen, was die Zahl der Wertungskarten angeht, bescheiden bleiben, denn es werden immer mehr Veranstaltervereine unter Nachwuchsmangel leiden und so werden auf längere Sicht wohl immer mehr Veranstalter aufhören als denn neue hinzukommen.

Diese Tendenz wird noch dadurch verstärkt, dass es auch bereits mehrere Veranstalter gibt, die ihr Aussteigen nicht nur mit gestiegenem Alter und Nachwuchssorgen begründen, sondern in erster Linie mit den zum Teil ausgesprochen überzogenen Auflagen der verkehrsrechtlichen Genehmigungsbehörden.

Unser VP Breitensport, Charly Höss und der BDR-Koordinator für Verkehr, Bruno Liebermann, haben hier bereits viel Überzeugungsarbeit geleistet. In den beiden Genannten haben unsere Vereine zwei kompetente Ansprechpartner, die auch über die entsprechenden Kontakte verfügen, um hier unterstützend einzugreifen, wenn es Probleme mit dem Genehmigungsverfahren geben sollte. Ich appelliere deshalb erneut an alle Veranstaltervereine, schon bei den ersten Anzeichen von Problemen mit der behördlichen Genehmigung, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen und nicht vorschnell – wie in einigen Fällen geschehen - „die Flinte ins Korn zu werfen“.

Inzwischen hat der Verband mit den angesprochenen Verkehrsexperten erste Erfolge im Hinblick auf die Vereinfachung des verkehrsrechtlichen Genehmigungsverfahrens zu verzeichnen. In zum Teil langwierigen Verhandlungen seit August 2012 mit dem Bayerischen Innenministerium und der Polizei wurde eine seit 1992 geltende Weisung an

die verkehrsrechtlichen Genehmigungsbehörden den neuen verkehrsrechtlichen Anforderungen angepasst, ebenso ein Leitfaden und ein Musterbescheid entworfen, der auf wenige Seiten beschränkt den Veranstalter künftig von unerfüllbaren Forderungen und Auflagen entlastet und so die Durchführung einer Breitensportveranstaltung mit überschaubarem Personaleinsatz wieder praktikabel erscheinen lässt.

Kernpunkt derartiger Genehmigungen wird es sein, dass die Veranstaltung unter sportlicher Fachaufsicht des zuständigen Fachverbandes (hier; Bayerischer Radsport-Verband) unter Beachtung der geltenden Sportordnung und der jeweiligen Generalausschreibung stattfindet. Nur dann sollen die verkehrsrechtlichen Genehmigungsbehörden künftig einen Genehmigungsbescheid erteilen.

In Konsequenz bedeutet dies, dass der Verband für alle Veranstalter ein sog. Veranstalterseminar durchführen und nachweisen muss.

Große Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang auch dem Einsatz verbandseigener Tourenbegleiter/Kontrollfahrer zu, die in ausreichender Zahl auf den RTF-Strecken verteilt die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und der Generalausschreibung zusammen mit dem jeweiligen Veranstalter gewährleisten sollen. Die derzeitige Zahl von 23 TB/KF reicht hierfür bei weitem nicht aus, so dass ich erneut insbesondere an die Veranstaltervereine appelliere, geeignete Wertungskartenfahrer aus den eigenen Reihen für eine entsprechende Ausbildung (immer am zweiten November-Wochenende in Frankfurt beim BDR) zu gewinnen und dem neuen Kontrollfahrer-Obmann, Gerd Adebar, zu benennen..

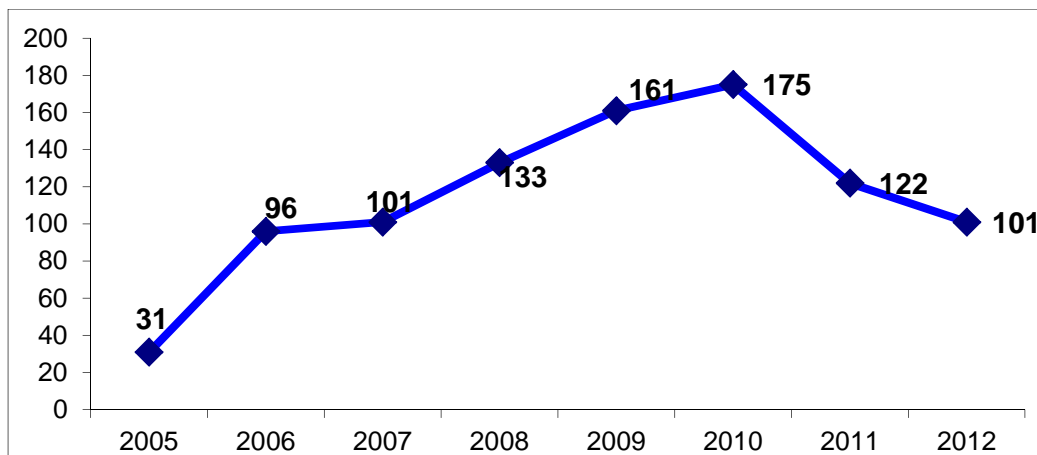
Ob dieses Unterfangen, die Genehmigungsverfahren zu vereinfachen, erfolgreich sein wird, hängt aber auch und in hohem Maße vom Verhalten unserer Veranstaltungsteilnehmer ab, die den öffentlichen Verkehrsraum für ihre Sportausübung im Rahmen unserer Veranstaltungen nutzen. Jedes Fehlverhalten (Nichtbenutzung von Radwegen, Missachtung der Vorfahrtsregeln, rennmäßiges Fahren in großen Pulks etc.) liefert den Behörden Argumente gegen diese Art der Veranstaltungen und führt zu immer schärferen Auflagen, die letztendlich eine Veranstaltung dann undurchführbar machen.

Unsere Kontrollfahrer/Tourenbegleiter mit ihrem neuen Obmann, Gerd Adebar, sind hier gewissermaßen unsere „Sensoren“ vor Ort und halten ihre Erkenntnisse in einem EDV-gestützten Veranstaltungsbericht fest.

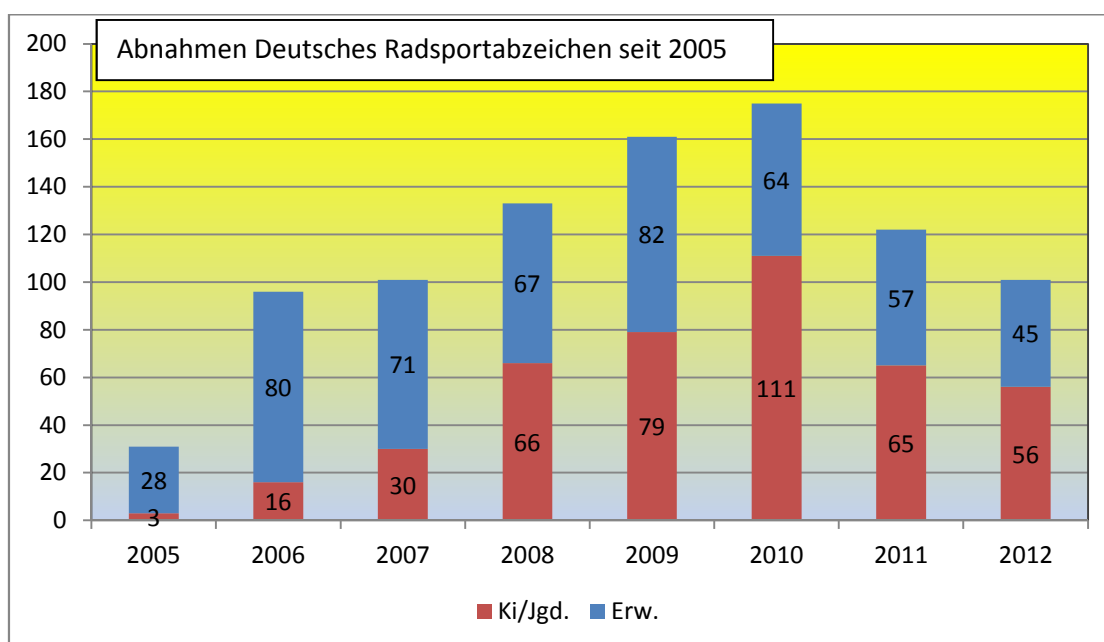
Auch in der laufenden Saison werden diese Kontrollfahrer/Tourenbegleiter immer dann eine Kopie des behördlichen Genehmigungsbescheides einfordern, wenn es zu überzogenen Auflagen kommt, damit wir im Verband die Möglichkeit haben, bei den weiteren Verhandlungen auf Unterschiede bei den Genehmigungen hinzuweisen und auf deren Abstellung hinzuwirken.

Deutsches Radsportabzeichen (DRA)

Die Zahl der Leistungsabnahmen für das Deutsche Radsportabzeichen (DRA) hat sich von 31 Abnahmen in 2005, dem ersten Jahr des neuen Abzeichens, auf 96 Abnahmen im Jahr 2006 verdreifacht, mit 101 Abnahmen in 2007 weiter gesteigert, 2008 mit 133 Abnahmen, 2009 mit 161 Abnahmen und 2010 mit 175 Abnahmen weiter aufsteigende Tendenz gezeigt. Und dieser erfreuliche Trend hat sich 2011 mit 122 Abnahmen und 2012 mit 101 Abnahmen leider nicht mehr fortgesetzt und es steht zu befürchten, dass das Interesse weiter abnimmt, wenn es nicht gelingt, das Radsportabzeichen als Leistungstest für Radler in den Radsportvereinen zu etablieren.



Der Anteil der Kinder und Jugendlichen nimmt kontinuierlich zu und von den bisher insgesamt 922 abgelegten Radsportabzeichen entfällt fast schon die Hälfte auf Kinder und Jugendliche. Dies lässt sich insbesondere damit erklären, dass der Bayerische Radsportverband im Rahmen der Jugendförderung seit 2008 die Kosten für Urkunden, Pins und T-Shirts für Kinder und Jugendliche übernimmt, die an Ferienaktionen der Vereine und Kommunen teilnehmen oder das DRA im Rahmen des Schulsports ablegen. Gerade hier bietet sich auch eine Möglichkeit für die Vereine zur Nachwuchsgewinnung



Die Zahl der abnahmeberechtigten Prüfer für das Deutsche Radsportabzeichen hat sich in den letzten Jahren wieder etwas verringert. Dies liegt daran, dass Prüferausweise nach Ablauf ihrer dreijährigen Gültigkeit nur noch dann verlängert werden, wenn im Gültigkeitszeitraum der Prüfberechtigung auch tatsächlich Abnahmen durch den Prüfer erfolgt sind. Denn es kommt darauf an, aktiv in den Vereinen für dieses Radsportabzeichen, als Leistungstest für Radler, zu werben und die Prüfertätigkeit auch auszuüben. „Karteileichen“ helfen hier nicht weiter, das DRA voranzubringen.

Bundesradsporttreffen 2012 (BRT 2012)

Als herausragendes sportliches Ereignis, an dem der Landesverband Bayern in enger Kooperation mit dem Ausrichter, dem baden-württembergischen Landesverband und der mit der Gesamtorganisation betrauten Radsportabteilung des SSV Ulm zusammenarbeitete, ist das diesjährige Bundesradsporttreffen in Ulm / Neu-Ulm herauszustellen. Eine Woche lang führten die gemeinsam ausgearbeiteten Touren wechselweise durch bayerische und württembergische Regionen.

Die Vergabe des Radsporttreffens exakt auf die Nahtstelle zwischen zwei Landesverbänden bedingte bereits im Vorfeld der Planung eine enge Zusammenarbeit. Andererseits führte die gemeinsame Aufgabenbewältigung aber auch zu diversen "Reibungsverlusten". Im Nachhinein betrachtet erscheint die alleinige Verantwortlichkeit eines Landesverbandes in Planung und Durchführung erfolversprechender und organisatorisch einfacher zu sein.

Auf Seiten des Landesverbandes Bayern waren insbesondere der VP Breitensport, der Landesfachwart Radtourenfahren und der Fachwart des Bezirks Schwaben frühzeitig in Planung und Vorbereitung involviert. Daneben stellten insgesamt sieben bayerische RTF-Ausrichtervereine für die drei Touren-Tage auf bayerischem Gebiet Personal zur Streckenausschilderung und zur Einrichtung der zentralen Verpflegungsstationen sowie begleitende Tourguides.

Leider hat sich die ursprünglich zugesagte Eskortierung des Radlerfeldes durch die Polizei vom Start weg durch das Stadtgebiet bis auf die freie Strecke kurzfristig zerschlagen, so dass in kleinen Gruppen unter Führung der Tourguides gestartet werden musste und somit ein publikumswirksames Auftreten eines größeren Teilnehmerfeldes nicht zustande kam. Dennoch waren täglich rund 400 Teilnehmer am Start.

Das nahezu ideale Wetter (nur ein kurzer Regenschauer an einem der Tourentage) und die landschaftlich reizvollen Strecken trösteten über manche organisatorische Schwachstelle hinweg.

Sauer aufgestoßen und nicht hinnehmbar ist das Verhalten des Veranstalters nach Abschluss dieser Veranstaltung. Obwohl bei zahlreichen Besprechungen zugesichert, haben unsere beteiligten bayerischen Vereine bis heute noch keine Information über den finanziellen Abschluss und den Verbleib der eingenommenen Startgelder, an denen die beteiligten Vereine anteilig berücksichtigt werden sollten. Auch mehrfache Nachfragen sowohl des VP Breitensport als auch von mir blieben unbeantwortet.

Abschließend gilt mein Dank wieder allen, die mich in meiner Arbeit als Fachwart unterstützt haben, insbesondere dem Präsidium des BRV, dem VP Breitensport, Charly Höss, dem Schatzmeister André Müller, der BRV-Geschäftsstelle in München, den Kontrollfahrern/Tourenbegleitern, den Breitensportfachwarten in den Bezirken und in den Vereinen, allen aktiven Radsportabzeichen-Prüfern und nicht zuletzt unserem Webmaster der BRV-Internetseite, Rainer Nehls, der stets in Echtzeit meine Aktualisierungen auf unserer Internetseite realisierte.

Ich wünsche uns allen wieder eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie RTF-Saison 2013.

Rudi Walter
Fachwart Radtourenfahren
und Koordinator Radsportabzeichen